

26.1.2022: 2. online-Treffen

Der vorgeschlagenen Tagesordnung wurde gefolgt:

1. Berichte des Vorstandes
2. Termine
3. Flächen des BUND – Betreuung
4. Kemel Süd
5. Verschiedenes

1. Berichte

- Klaus Werk berichtete vom Gespräch des Vorstandes mit Bürgermeister Diefenbach, zu einigen Punkten ergab sich eine kurze Diskussion und einzelne Nachfragen.
- Karl-Heinz Jung berichtete vom Besuch des Vorstandes im Amt für Bodenmanagement bezüglich des geplanten und bereits angeordneten Flurneuordnungsverfahrens. Auch hier ergaben sich einige Nachfragen.

Zu beiden Gesprächen werden auf Wunsch der Teilnehmenden die Protokolle und inhaltlichen Dokumente per Mail versendet und auch auf der von Ursula Giebel gestalteten Web-Seite eingestellt.

<https://bund-heidenrod.de>

2. Termine

Ursula Giebel berichtete von zwei geplanten Veranstaltungen:

- Vogelstimmenwanderung am Sonntag den 23.4.2022 mit Heike Jung-Wellek. Start am Laufenseldener Friedhof um 7:00 Uhr.
- Botanische Führung zum Schutzacker Hausen am Sonntag 25.6.2022 mit Dr. Wolfgang Ehmke. Start vom Parkplatz Finkenwiese an der Straße von Hausen nach Bärstadt um 14:00 Uhr.
- Geplant eine Wildkräuter-Nutzungsveranstaltung mit Gabriele Eichler, am Wochenende 23./24. 9.2022

3. Flächen des BUND – Betreuung

Der Bauhof der Gemeinde wird die Fläche am Friedhof mähen, wir müssen schauen ob es fachgerecht passiert und ggf. das Mähgut einsammeln.

Am Wasserhäuschen muss der Ginster entfernt werden.

Der neu angelegte Wiesenstreifen muss begutachtet und dort ggf. nachgesät werden.

4. Kemel Süd

Die Diskussion wurde durch die Forderung gestartet, im Nachhinein die Zustimmung des BUND zu Kemel-Süd zurückzuziehen und abzulehnen. Nach heftiger, teils emotional geführten Diskussionen kristallisierten sich zwei deutlich unterschiedliche Standpunkte zu dem geplanten Neubaugebiet Kemel Süd heraus.

- **Notwendigkeit für neuen bezahlbaren Wohnraum** außerhalb der Städte wird gesehen, die enge und kritische Begleitung der Planung und Umsetzung der Maßnahmen, Beachtung der genannten Problemstellungen unter naturschützerischen Aspekten. Im Rahmen des notwendigen Transformationsprozesses zum Klimaschutz immer auf das Gesamte achten, nicht nur auf das Detail oder die einzelne Maßnahme. Flächenverbrauch minimieren. Er wird nicht gegen 0 gehen. Verkehr wird von uns verursacht, durch das Baugebiet verstärkt. Naturschutz und gesellschaftliche Veränderungsprozesse nicht in den Widerstreit bringen.
- Naturschutzorientierte **grundsätzliche Ablehnung eines Baugebietes** Kemel Süd aus Gründen des Flächenverbrauches, der Eingriffe und Veränderungen im Quellgebiet und Wald, der durch den Bau hervorgerufenen CO² Emissionen, der Probleme Wasser/Abwasser/Starkregen, des zusätzlichen Verkehrsaufkommens usw. Alternative

Wohnformen sollten angesichts der Veränderung in der Bevölkerungsstruktur entwickelt werden. Auch bei grundsätzlicher Ablehnung enge Begleitung des Planes und der Umsetzung.

Der BUND Heidenrod wird eine Stellungnahme im Zuge der neuerlichen Beteiligung zum Bebauungsplan abgeben. Dann zuerst die Grundsatzfrage der beiden widerstreitenden Positionen mehrheitlich fassen sowie die Stellungnahme daran ausrichten.

5. Verschiedenes

Das nächste online-Treffen findet statt am 23. Februar ab 20:00 Uhr.

So weit, hoffentlich so gut. Seid begrüßt und bleibt gesund!

Ursula Giebel